

Verschlungene Pfade durch Kunstwelten

Gestern wurde im Erlengut in Erlenbach die Ausstellung «Hochformat» eröffnet. 56 Kunstschaffende stellen ihre Kunstwerke aus.

Von **Fabian Schwitter**

Erlenbach. – Ein rotes Herz – aus blauem Grund herausleuchtend – begrüsst den Kunstfreund und lädt zu einem ruhigen Rundgang durch vier Räume des Erlenguts ein. Kurz darauf fällt das aufmerksame Auge des Beobachters auf ein Labyrinth. Als wäre es Programm für die gesamte Ausstellung «Hochformat» des Vereins Artischock, verweist dieses auf die Vielfalt der Werke: verschlungene und verwinkelte Pfade durch die Kunstwelt. Und die

Eichelhäherfedern im Baum mahnen zur Vorsicht, jedem Ausstellungsobjekt die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

Tatsächlich verlangt die Ausstellung «Hochformat» dem Betrachter einiges an Ausdauer und Flexibilität ab. Die verwendeten Stile reichen von der Fotografie über die Malerei bis hin zu Skulpturen. Eine Vielfalt an Stilmitteln ist in den einzelnen Arbeiten auszumachen: Es finden sich einige originelle Ansätze zur Umsetzung des gegebenen Themas.

Kein inhaltlicher Zusammenhang

Eine Leiter, die sich in ihrem Muster gegen oben hin verjüngt, scheint zur Spitze der Kunst zu weisen, während ein Fenster den Blick zum dahinter verborgenen Horizont hin zieht. Ein Kreis aus Händen öffnet den Blick durch Regenbogenfarben hindurch in die Tiefe hinab. Eine Skulptur

zaubert mit ihrem Schatten ein Ornament auf den Boden, sich gleichsam ständig verdoppelnd.

Inhaltlich weisen die verschiedenen Werke keinen Zusammenhang auf. Das einzige gemeinsame Kriterium ist formaler Art: Eben «Hochformat» – eine vorgegebene Grösse der Leinwand sowie der Grundfläche für die skulpturalen Werke. Dennoch sind auch andere Gemeinsamkeiten und Tendenzen aus den Werken herauszulesen. So dominieren eher kühle Farben und viele Objekte streben danach, den dreidimensionalen Raum zu erobern.

Die Vielseitigkeit der Ausstellung verlangt viel Aufmerksamkeit und Ausdauer. Das wiederum bietet den Vorteil, dass wohl mancher Kunstliebhaber auf seine Kosten kommt. Schliesslich soll der Sinn der Ausstellung nicht in einem kohärenten Programm liegen, sondern verschiedenen Künstlern eine Möglichkeit bieten, auf sich aufmerksam zu machen.

Kulturelles Schaffen fördern

Artischock, der Verein von Kunstinteressierten und Künstlern aus Küsnacht, hat es sich zum Ziel gesetzt, kulturelles Schaffen zu fördern. Dabei spielen die Vernetzung von Künstlern untereinander und die Kontakte zwischen Kunstschaffenden und Kunstinteressierten eine tragende Rolle. Jeder der 56 Kunstschaffenden erhielt so die Möglichkeit, ein Werk mit dieser Vorgabe auszustellen.

Bei der Schau im Erlengut handelt sich um eine nicht-jurierte Ausstellung, bei der das eigentliche Thema im Gegensatz zur alljährlich stattfindenden jurierten Ausstellung frei ist. Die 56 Werke sind noch bis 21. September im Erlengut zu besichtigen. Danach stehen sie alle frei zum Verkauf.

Öffnungszeiten:
Täglich von 17 bis 19 Uhr, ausser
Mittwoch von 14 bis 19 Uhr;
Samstag und Sonntag von 10.30 bis 17 Uhr;
www.artischock-verein.ch
Erlengut, Erlengutstr.1a, Erlenbach

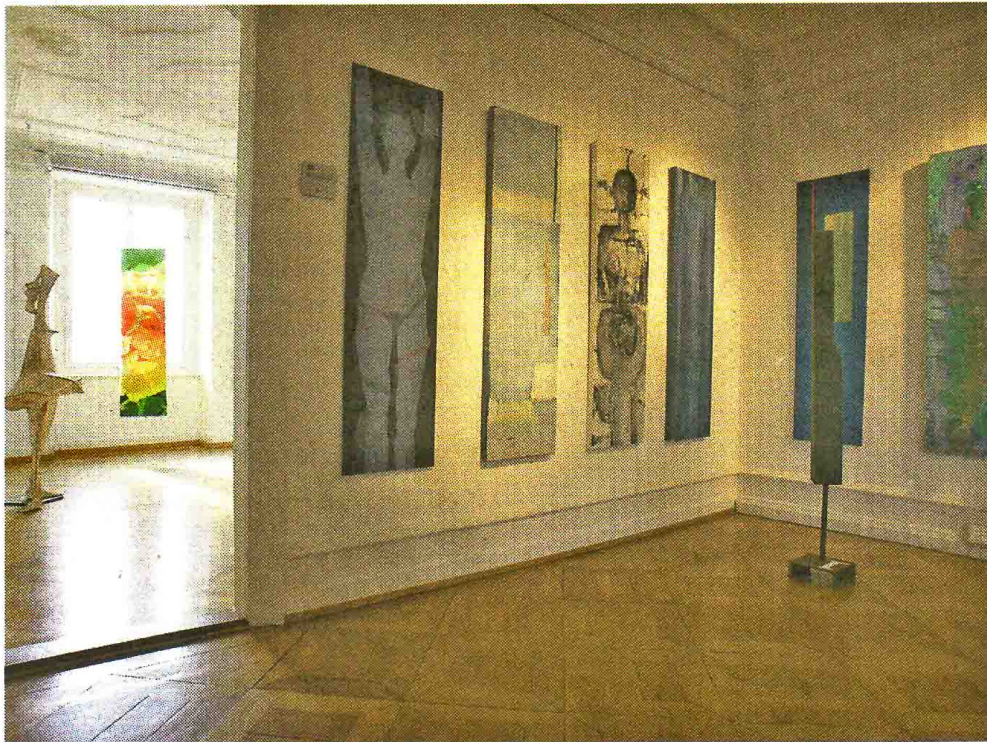


BILD SABINE ROCK

Die hellen und offenen Räume im Erlengut laden zum Verweilen ein.